

Studiengang

Vorbeugender Brandschutz

Absolvent: Ralf Laarmann

Thema: Grundlegende Szenarien für die Anforderungen an Fassadensysteme mit WDV-Systemen (Innenraum- und Außenbrand-Szenarien)

Datum: 15.07.2017

Abstract

WDV-Systeme werden mit brennbaren und nicht brennbaren Dämmstoffen hergestellt. Zur Klassifizierung der Dämmstoffe gibt es in Deutschland zwei Normen die die europäische harmonisierte DIN EN 31501-1 und die alte nationale DIN 4102-1. Die DIN EN 31501-1 die neben dem Brandverhalten auch die Brandparallelerscheinungen, Rauch und brennendes Abtropfen mit prüft und bewertet.

WDV-Systeme mit EPS sind brennbar und werden als B1_{DIN 4102} als schwerentflammbar und als E_{DIN EN 31501-1} als leichtentflammbar klassifiziert. Nach den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen des DIBt für die WDV-Systeme ist es erforderlich, dass bei der Gebäudeklasse 4 und 5 Brandriegel aus nicht brennbarer Mineralwolle, Schmelzpunkt > 1.000°C, zur Verhinderung einer Brandweiterleitung eingebaut werden. Neu ist die zusätzliche Bewertung der Sockelbrandereignisse, wobei von einem Entstehungsbrand vor der Fassade das Feuer auf die Fassade übergeht. Hierfür sind zusätzliche Brandriegel erforderlich. Derzeit müssen noch die erforderlichen Brandszenarien für die Materialprüfung modifiziert werden.